



# UNSER RECHT – NOTRE DROIT – NOSTRO DIRITTO JAHRESBERICHT 2023

---

## I. Entwicklungen

### 1. Schweizerische Menschenrechts-Institution

22 Jahre nach der Einreichung der Parlamentarischen Initiative von Ständerat Eugen David (CVP, SG, heute Mittepartei) und Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi (SP, ZH, später Gründungsmitglied von UNSER RECHT) wurde am 23. Mai 2023 die Schweizerische Menschenrechts-Institution (SMRI) geschaffen. Auch UNSER RECHT hatte sich stets dafür eingesetzt (siehe zum Beispiel unsere Stellungnahme im Vernehmlassungsverfahren 2017, [Link](#)). Innert der Grenzen, die ihr die Gesetzgebung setzte, wird sie zur Geltung der Menschenrechte in der Schweiz beitragen. Die Startvoraussetzungen der SMRI sind allerdings nicht ideal. Die finanzielle Ausstattung mit einem Bundesbeitrag von einer Million im ersten vollen Betriebsjahr (2024) ist zu knapp. Immerhin besteht im Parlament die Bereitschaft, den Bundesbeitrag nach ersten Erfahrungen mit der Arbeit der SMRI deren Aufgaben und Leistungen anzupassen, und auch die Kantone leisten Beiträge. Der Vorstand der SMRI wählte Dr. iur Stefan Schlegel, Mitglied des Vorstands von UNSER RECHT, zum Direktor. Er trat diese Stelle im Februar 2024 an. Wir sind überzeugt, dass sich eine komplementäre, synergetische Beziehung zwischen UNSER RECHT und der SMRI entwickeln wird. Mehr dazu im Artikel «Wie die SMRI zur Geltung der Menschenrechte in der Schweiz beitragen wird», verfasst durch den Präsidenten von UNSER RECHT ([Link](#)).

### 2. Obwaldner Institut für Justizforschung (IJF)

Im Berichtsjahr nahm das erste Institut zur wissenschaftlichen Justizforschung in der Schweiz seine Tätigkeit auf. Es handelt sich um ein Institut an der Universität Luzern, mit Sitz in Sarnen. Initiiert wurde es durch den Verein Justizforschung Obwalden unter dem Vorsitz von alt Nationalrat Karl Vogler (Vorstandsmitglied von UNSER RECHT), mit finanzieller Unterstützung durch den Kanton Obwalden. Die Forschungsarbeit wird durch Professorinnen und Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern geleistet. Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Michele Luminati; weiter gehören dem wissenschaftlichen Direktorium die Professorin Anna Coninx (Vorstandsmitglied

von UNSER RECHT) sowie die Professoren Daniel Girsberger und Bernhard Rüttsche, Prorektor der Universität Luzern, an. Wir berichteten über die Eröffnungsveranstaltung, die am 25. Mai 2023 im Beisein von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, stattfand ([Link](#)).

### 3. Wahljahr 2023

Am 22. Oktober 2023 wurden Nationalrat und Ständerat gewählt. Im Hinblick darauf verbreitete UNSER RECHT einen Artikel unter dem Titel «Menschenrechte, Rechtsstaat, Völkerrecht: Kriterien im Wahljahr 2023» ([Link](#)). Auszug:

«Es zeichnet sich ein Wahlkampf mit dem dominanten Thema Migration ab. Zudem werden mit guten Gründen klima-, sozial-, gesundheits- und neutralitätspolitische Themen lanciert. (...) Für Menschenrechts-, Rechtsstaats- und Völkerrechtspolitik muss die Aufmerksamkeit der Wählenden geweckt und gestärkt werden. Dies ist möglich und nötig – eine Herausforderung auch an eine Organisation wie «Unser Recht» und deren Mitglieder:

- a) Suchen wir die Programme der Parteien und die Aussagen ihrer massgeblichen Vertreterinnen und Vertreter nach Forderungen ab, die von Bedeutung für die Weiterentwicklung von Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit und Völkerrecht in den kommenden Jahren sind.
- b) Konfrontieren wir die Parteien und die Kandidierenden von uns aus mit Forderungen nach Verbesserungen oder Unterlassungen.»

## II. Schwerpunkte

### 4. Neu bestimmte Schwerpunktbereiche

Der Vorstand nahm eine Beurteilung vor, in welchen Bereichen UNSER RECHT in nächster Zeit der Entwicklung von Grundrechts- und Völkerrechtsgeltung und Rechtsstaatlichkeit besondere Aufmerksamkeit zuwenden muss. Er entschied sich für:

- Migration, Flucht, Asyl
- Innere Sicherheit
- Krisensymptome schweizerischer Justizorgane
- Forderungen nach Grundrechten auf gesunde Umwelt und gesundes Klima

Eine der problematischen Entwicklungen im Schwerpunktbereich Migration, Flucht, Asyl sind die Versuche von Regierungen, Asylverfahren und Unterbringung Migrierter in andere Länder auszulagern. Dr. iur. Stefan Schlegel,

Vorstandsmitglied von UNSER RECHT, zeigte in einem Artikel unter dem Titel «Das Ruanda-Paradigma in der Galerie der gescheiterten Paradigmen im Asylwesen», erschienen am 7. Dezember, die rechtlichen und praktischen Hindernisse auf, auf die diese Teilstrategie stösst ([Link](#)).

Dem Schwerpunkt *Innere Sicherheit* war das Podiumsgespräch an der ordentlichen Mitgliederversammlung von UNSER RECHT gewidmet, die am 2. Mai 2023 in Bern stattfand: «Wie geht der liberale Rechtsstaat mit gefährlichen Personen um?» ([Link](#)). Am 18. September veröffentlichten wir einen Artikel unseres Mitglieds Dr. iur. Patrice Zumsteg: «Sicherheit im Rechtsstaat – Furcht, Illusionen und Hoffnung» ([Link](#)).

Im Schwerpunktbereich *Krisensymptome schweizerischer Justizorgane* begann eine Arbeitsgruppe des Vorstands am 27. November die Erarbeitung von Positionen mit einem Expertengespräch mit Bundesrichter PD Dr. Christoph Hurni (Mitglied von UNSER RECHT).

Sollen und können die Menschen durch ein Menschenrecht vor Schädigungen ihrer Gesundheit durch Umweltverschmutzung und Klimaerwärmung geschützt werden? Die Klimaseniorinnen Schweiz ([Link](#)) forderten mit einer Klage am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), dass die Schweiz ihre Schutzpflichten wahrnehme. Prof. Helen Keller, vormals Schweizer Richterin an EGMR, verfasste für UNSER RECHT unter dem Titel «Klima vor Gericht» einen Artikel über die Voraussetzungen und Grenzen eines solchen Grundrechts und seiner Anwendung. Er erschien am 14. November ([Link](#)).

## 5. Weitere Themen

### 5.1. Auswirkungen fehlender Verfassungsgerichtsbarkeit auf die Gesetzgebung

2022 war erneut ein Vorstoss zur Einführung einer Verfassungsgerichtsbarkeit gescheitert. Das Fehlen einer Verfassungsgerichtsbarkeit wirkte und wirkt sich auf die Gesetzgebung aus. Dr. iur. Dominik Elser legte dies in einem am 28. Februar erschienenen Artikel unter dem Titel «Verfassungsmässigkeit von Bundesgesetzen: Machtfrage im gesetzgeberischen Alltag» anhand von Beispielen dar ([Link](#)).

### 5.2. Rechtliche Aspekte der Europa- und der Neutralitätspolitik

Die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffen UNSER RECHT insofern, als sie die Geltung des Völkerrechts und insbesondere der Menschenrechte berührt. UNSER RECHT lud Prof. Thomas Cottier zur Darlegung ein, inwiefern die Europa-Initiative, für die er sich

einsetzt, damit zusammenhängt. Sein Artikel «Die Europa-Initiative, Grundrechtsschutz und Demokratie» erschien am 25. April ([Link](#)).

Im Berichtsjahr veröffentlichte Prof. Mark Villiger, vormals Richter des Fürstentums Liechtenstein am EGMR, Mitglied von UNSER RECHT, ein «Handbuch der schweizerischen Neutralität». Geschäftsleiterin Stéfanie Trautweiler nahm dies zum Anlass, mit ihm ein Interview zu führen. Es erschien am 4. November ([Link](#)).

### **5.3. Drohungen sind mehr als ein «Shitstorm»**

Weiterhin geht UNSER RECHT auch auf aktuelle Ereignisse ein, welche die Entwicklung von Grundrechten und Rechtsstaat in der Schweiz beeinflussen könnten. Ein Beispiel aus dem Berichtsjahr: Nach Drohungen gegen eine Mitarbeiterin sagte die Schule Stäfa einen «Gendertag» ab. Dr. iur. Dominik Elser kommentierte diesen Vorgang in einem am 2. Juni verbreiteten Artikel unter dem Titel «Drohungen sind mehr als ein ‘Shitstorm’» ([Link](#)).

### **5.4. Bekämpfung und Prävention von Rassismus**

Ende 2023 trat Martine Brunshwig Graf, Mitglied von UNSER RECHT, nach 11 Jahren als Präsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) zurück und verfasste einen am 21. März 2024 veröffentlichten Beitrag über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse während ihrer Amtszeit ([Link](#)).

### **5.5. Würdigungen unserer verstorbenen Mitglieder Mark Villiger und Dick Marty**

Mark Villiger verstarb am 10. Dezember, nur einige Wochen nach dem Erscheinen des unter Punkt 5.2. erwähnten Interviews. Am 28. Dezember folgte die Nachricht vom Tode Dick Marty. Zwei Mitglieder von UNSER RECHT würdigten die Verstorbenen: Oliver Diggelmann mit «Persönlichen Erinnerungen» an Mark Villiger (erschieden am 5. Januar 2024, [Link](#)), und Thomas Pfisterer unter dem Titel «Respekt vor der politischen Leistung von Dick Marty» (erschieden am 8. Februar 2024, [Link](#)).

## **III. Verein**

### **6. Wechsel in der Geschäftsleitung**

Dominik Elser, der 2021 die als Pilotbetrieb neu geschaffene teilzeitliche Geschäftsleitung von UNSER RECHT übernommen hatte, musste sich aus privaten und beruflichen Gründen entschliessen, diese Funktion Ende Juni 2023 abzugeben. Der Vorstand schrieb die Stelle aus, erhielt mehrere sehr valable

Bewerbungen und ernannte *Stéfanie Trautweiler*, lic. sc. rel., Gründerin und Redaktorin der Online-Plattform «Europe's Human Rights Watchdog» ([Link](#)), zur neuen Geschäftsleiterin.

## 7. Bericht der Geschäftsleiterin

Nachdem mich der Vorstand von UNSER RECHT zur Nachfolgerin von Dominik Elser als Geschäftsleiterin (Teilzeitpensum 25%) gewählt hatte, trat ich die Stelle im Juni 2023 an. Da ich von Aarau aus arbeite, lautet seit Anfang Januar 2024 die neue Korrespondenzadresse von UNSER RECHT *Frey-Herosé-Strasse 12, 5000 Aarau*.

### 7.1. Aufgaben

Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Vereinsadministration und Mitgliederversorgung, die Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen, mit denen UNSER RECHT thematisch oder personell verbunden ist, die Netzwerkpflege innerhalb und ausserhalb des Vereins, politisches und juristisches Monitoring und Networking, die strategische Ausrichtung von UNSER RECHT, das Anwerben und Verfassen von Artikeln, die auf unserer Website publiziert werden sowie die Betreuung der Website, des Newsletters und der Social Media Kanäle.

### 7.2. Finanzierung der Geschäftsstelle

Die dreijährige Vorfinanzierung einer professionellen teilzeitlichen Geschäftsstelle im Rahmen eines Pilotprojekts hätte nach ursprünglicher Planung im Sommer 2024 geendet. Um den personellen Wechsel nach zwei der drei Jahre abzufedern und mir die Chance zu geben, meine strategischen Ideen in Bezug auf UNSER RECHT umzusetzen, entschloss sich einer unserer Gönner zur Finanzierung eines weiteren Jahres, also bis Juli 2025.

Mit dem Ziel, die Finanzierung dauerhaft sicherzustellen, wurde zudem ein Gönnerkreis gebildet, dessen Mitglieder UNSER RECHT mit einem jährlichen Beitrag von CHF 1'000.- oder mehr unterstützen. Zurzeit zählt dieser Kreis 7 Mitglieder, und wir werden versuchen, ihn stetig zu erweitern.

### 7.3. Profilschärfung

Es ist mir ein Anliegen, UNSER RECHT deutlicher als Denkfabrik zu positionieren und der Expertise der Mitglieder mehr Raum zu geben, und zwar aus zwei Gründen: Erstens dient ein klares Profil dazu, einen bestimmten Diskursraum in der öffentlichen Debatte zu besetzen und mit denjenigen Inhalten und Werten zu füllen, für die UNSER RECHT einsteht. Und zweitens wirkt ein klares Profil als «Verkaufsargument» und erleichtert nicht nur die Ansprache zukünftiger

Mitglieder, Gönner und Beitragsautorinnen und -autoren, sondern möglicherweise auch die Beschaffung finanzieller Drittmittel.

Aus diesen Gründen stimmte der Vorstand im September 2023 meinem Vorschlag zu, Vereinszweck, Vision, Leitbild, Statuten, Website und Social Media-Auftritt von UNSER RECHT zu überarbeiten. Die Website aus dem Gründungsjahr von UNSER RECHT (2007) war ohnehin technisch instabil geworden, und musste erneuert werden, weshalb es sich anbot, sie auch optisch zu modernisieren. Dank der finanziellen Unterstützung eines unserer Mitglieder konnten wir das Projekt zügig umsetzen: Unser neuer Webauftritt ist seit Januar 2024 online und der Newsletter sowie die Social Media Kanäle (LinkedIn, Facebook, Twitter/X, BlueSky) sind entsprechend angepasst. Neu verfügt UNSER RECHT auch über einen gedruckten Flyer (vorerst nur auf Deutsch), welcher die Werte und Ziele unserer Arbeit zusammenfasst. Exemplare können bei mir via Mail bestellt werden.

#### **7.4. Reorganisation von UNSER RECHT**

Der Präsident von UNSER RECHT möchte gelegentlich kürzer treten. Eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für ihn zu finden, scheint unter den gegebenen Voraussetzungen nicht realistisch. Aus diesem Grund arbeiten wir nun - nach erfolgter Profilschärfung - daran, den Vorstand so zu reorganisieren, dass die zeitliche Beanspruchung für die einzelnen VS-Mitglieder geringer wird. Zurzeit befassen wir uns mit verschiedenen Möglichkeiten, unter anderem mit einer Aufteilung in einen operativen Vorstand mit klaren Chargen (Präsidium, Vizepräsidium, Finanzen, Fundraising, Mediascreening etc.), und einem Wissenschaftlichen Beirat mit Mitgliedern aus allen relevanten Rechtsgebieten, resp. aus der Politik, die UNSER RECHT ihr Knowhow zur Verfügung stellen.

### **8. Mitgliederversammlung 2023**

Die ordentliche Mitgliederversammlung wählte alt Nationalrat Karl Vogler und Dr. iur. Dominik Elser in den Vorstand. Dominik Elser hatte diesem bereits vor seiner Ernennung zum Geschäftsleiter angehört. Seine erneute Wahl zeigt auch die Wertschätzung von Vorstand und Mitgliederversammlung für den grossen Einsatz von Dominik Elser als erster Geschäftsleiter von UNSER RECHT.

Im «Ausblick» nannte der Präsident als erste Priorität die Weiterführung unserer teilzeitlichen professionellen Geschäftsleitung über die vorfinanzierte Pilotphase hinaus: «Wir können diese Geschäftsleitung nur weiterführen, wenn wir jährlich 40'000 Franken Einnahmen zusätzlich zu den Mitgliederbeiträgen gewinnen.»

Nach dem statutarischen Teil moderierte Dominik Elser ein Podiumsgespräch zur Frage «Wie geht der liberale Rechtsstaat mit gefährlichen Personen um?», mit Sanija Ameti, MLaw, Doktorandin am Institut für öffentliches Recht der Universität

Bern, Co-Präsidentin der Operation Libero; Ständerat Thierry Burkart (FDP/AG), lic. iur., LL.M., Rechtsanwalt, Präsident FDP - Die Liberalen Schweiz sowie Prof. Dr. Anna Coninx, Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Luzern und Vorstandsmitglied von UNSER RECHT.

## **9. Mitgliedschaft**

Der Verein UNSER RECHT hat 182 Einzelmitglieder und 3 Kollektivmitglieder. Die Höhe der Mitgliedschaftsbeiträge blieb im Berichtsjahr unverändert; Mitgliederbeitragszahlungen können neu auch mit einem QR-Code via Twint getätigt werden.

## **10. Informationsarbeit**

UNSER RECHT publizierte im Berichtsjahr 15 Artikel und verschickte monatlich einen Newsletter (Doppelnummer während der Sommerferienzeit). Neben LinkedIn, Facebook und Twitter/X ist UNSER RECHT neu auch auf BlueSky präsent.

Aarau, 10. Mai 2024

Ulrich Gut, Präsident

Stéfanie Trautweiler, Geschäftsleiterin